

Theaterfest in Melk: Schock, Sehnsucht und skurrile Komik auf der Bühne!

Erleben Sie das Theaterstück in Melk am 19. Juni 2025, inszeniert von Christina Gegenbauer mit skurrilen Alltagsfiguren und inspirierenden Geschichten.



Melk, Österreich - Am 19. Juni 2025 erlebte das Theaterfest Niederösterreich eine kraftvolle Inszenierung, die nicht nur die Zuschauer fesselte, sondern auch mit facettenreichen Geschichten aus dem Alltag aufwartete. Unter der Regie von Christina Gegenbauer wurde ein eindrucksvolles Stück präsentiert, das von einem schwarz gewandeten Chor-Ensemble begleitet wurde, welches Schock und Angst suggerierte. Die Bühne, gestaltet von Anja Lichtenegger, stellte ein Zerrbild dar und fungierte gleichzeitig als Traumlandschaft und Projektionsfläche mit riesigen, schrägen Buchstaben.

In der Inszenierung wurden skurrile Alltagsfiguren vorgestellt, die ihre Sehnsüchte, Träume, Nöte, Stärken und Schwächen

offenbaren. Mit Geschick kombinierte die Regisseurin die verschiedenen Episoden der Erzählung und schaffte es so, die Darsteller in Doppelrollen zu präsentieren. Unter den acht Schauspielern stach Kajetan Dick hervor, der sowohl einen Bettler als auch Edmund in einer amüsanten Date-Szene spielte. Hemma Clementi verkörperte die delogierte Frau Meinrad, die über ihr Schicksal sowie ihren kleinkriminellen Sohn Francesco klagte. Julia Cencig bot als Schriftstellerin den Rat: „Wenn es Dir schlecht geht, erinnere dich! Sich erinnern heilt.“

Humor und Tiefgang

Besonderes Highlight war die Rolle von Jimi (Sebastian Pass), der auf amüsante Weise das Grab seines Vaters öffnete, um an einen Lottoschein zu gelangen. Auch die Darstellung eines Polizistenpaares als Klischee und Karikatur sorgte für Lacher im Publikum. Pippa Galli, die als Elisabeth mit Lachyoga auftrat, und Nikolaj Efendi, der den elektronischen Soundtrack und die Texte für den begleitenden Chor kreierte, rundeten die Inszenierung ab. Der szenische Bilderbogen war nicht nur eine Ansammlung von Pointen, sondern fand auch in leichten Flachwitzen, wie dem über die sehrende Katze, seinen Ausdruck.

Das Werk von Autor Michael Köhlmeier hielt eine tiefere Botschaft bereit: Er fordert dazu auf, den Alltag nicht als etwas Niedriges abzutun – dieser ist unserer Demokratie Mythos. Durch die geschickte Verbindung alltäglicher Ereignisse skizziert er ein Bild, in dem man sie immer wieder neu erlebt, als würde man sie zum ersten oder letzten Mal betrachten. Am Ende des Abends honorierten die Zuschauer das Engagement der Darsteller mit freundlichem Applaus, während die Erinnerung an den Lautsprecher Jérôme Savary – der einst bemerkte, dass alles, was am Theater länger als zwei Stunden dauert, von Amnesty International verboten werden sollte – in den Köpfen nachhallte.

Ein Blick in die Theatergeschichte

Die Wurzeln des Theaters liegen tief in der Geschichte, beginnend mit den mythologischen Ritualen der Antike. Im Laufe der Jahrhunderte entwickelten sich viele regionale und kulturelle Theatervarianten, die nicht nur den Entertainmentwert reflektierten, sondern auch als Medium für soziale und politische Diskurse fungierten. Während das europäische Theater im antiken Griechenland seinen Ursprung fand, blühten auch andere Theatertraditionen, wie die indische und chinesische, unabhängig von diesen Einflüssen auf. Von den ersten Tragödien des Aischylos bis hin zu den modernen Inszenierungen, wie die am Theaterfest Niederösterreich, hat das Theater stets seine Bedeutung in der Gesellschaft behalten.

In Zeiten, in denen Sirenen und Alarmierungssysteme eine unerwartete Rolle in unserer täglichen Wahrnehmung spielen, wird klar, dass Kunst und Theater ebenso wie diese Technologien ihre eigene Art haben, Menschen zu erreichen und zu berühren. Das Theater ist nicht nur ein Ort der Unterhaltung, sondern auch ein Spiegel unserer Gesellschaft, der uns ermutigt, das gewohnte Leben mit neuen Augen zu sehen.

Details	
Ort	Melk, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• kurier.at• blog.nationalmuseum.ch• de.m.wikipedia.org

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.at